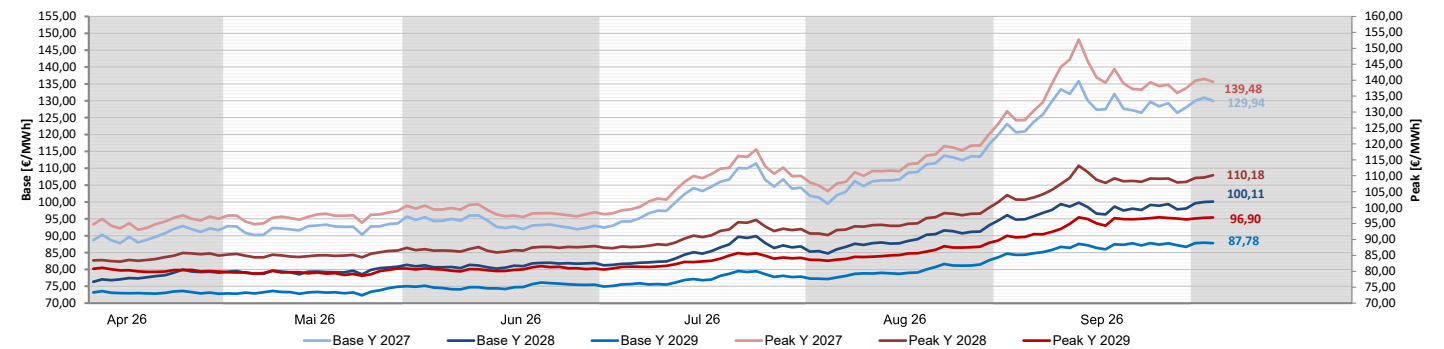


Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell 05.10.2026	Vorwoche 28.09.2026	%	26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
Base Y 2027	129,94	129,28	+0,51%	135,80	87,79
Peak Y 2027	139,48	138,58	+0,65%	152,75	93,05
Base Y 2028	100,11	99,35	+0,76%	100,11	76,35
Peak Y 2028	110,18	109,13	+0,96%	113,16	83,05
Base Y 2029	87,78	87,77	+0,01%	87,93	72,34
Peak Y 2029	96,90	96,75	+0,16%	96,96	78,60
Base Q1 2027	165,54	163,25	+1,40%	179,47	101,83
Peak Q1 2027	194,52	192,78	+0,90%	224,55	120,62
Base Q2 2027	108,34	108,42	-0,07%	114,04	73,31
Peak Q2 2027	91,75	91,95	-0,22%	96,75	55,34
Base Q3 2027	116,19	115,93	+0,22%	120,35	81,01
Peak Q3 2027	104,57	104,47	+0,10%	109,32	73,94
Base November 2026	169,09	170,69	-0,94%	187,45	110,08
Peak November 2026	211,88	217,67	-2,66%	243,71	136,84
Base Dezember 2026	164,26	165,94	-1,01%	181,56	109,72
Peak Dezember 2026	207,90	211,95	-1,91%	253,53	136,01

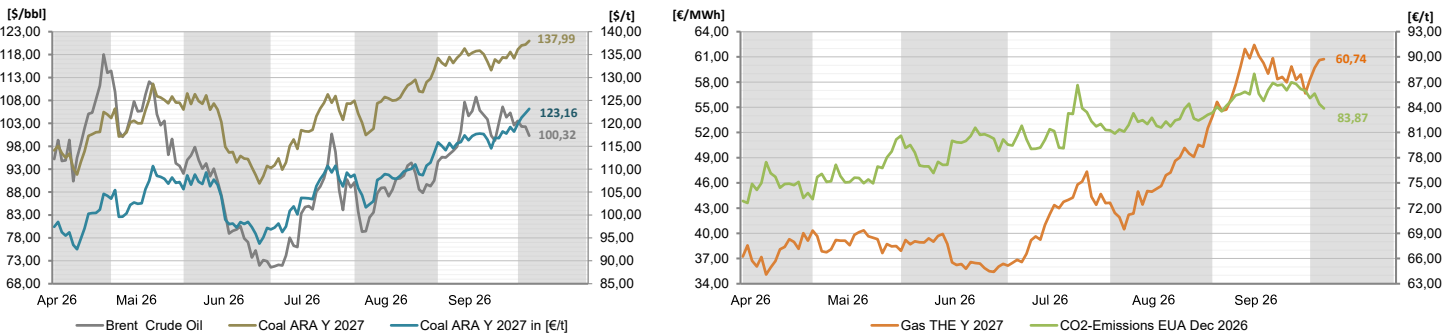
Kommentar - Stromterminmarkt

- Parallel zum Gasmarkt verlief der Handel am Strommarkt seit dem letzten Bericht. Nach wie vor bestehen die Sorgen um das Angebot im Winter aufgrund der geopolitischen Lage, niedrigen Speicherfüllstände, und asiatischen Nachfrage. Für das Preisniveau am Strommarkt spielten neben den festen Notierungen für Erdgas allerdings auch die nach wie vor eingeschränkte Leistung der französischen Kernkraftwerke eine Rolle. Dazu kommt noch die Tatsache, dass bald die offizielle Heizsaison beginnt. Ein in der Schweiz ansässiger Energiehändler bezeichnete die Temperaturprognosen für November als „den eigentlichen entscheidenden Faktor“ für die Preisentwicklung.
- Am Spotmarkt haben sich die Preise in einer Spanne zwischen einem Tief am Mittwoch bei 140,748 EUR/MWh und einem Hoch am Freitag bei 200,503 EUR/MWh volatil bewegt. Der day-ahead 15-Minuten-Kontrakt lag um 19:15 Uhr bei 404,99 EUR/MWh. Das US-Wettermodell geht für die kommenden Tage von einem eher bedeckten Himmel und einem schwachen Windaufkommen aus. Erst gegen das zweite Oktoberwochenende dürfte mehr Wind geben.

Kommentar - Stromrelevante Commodities

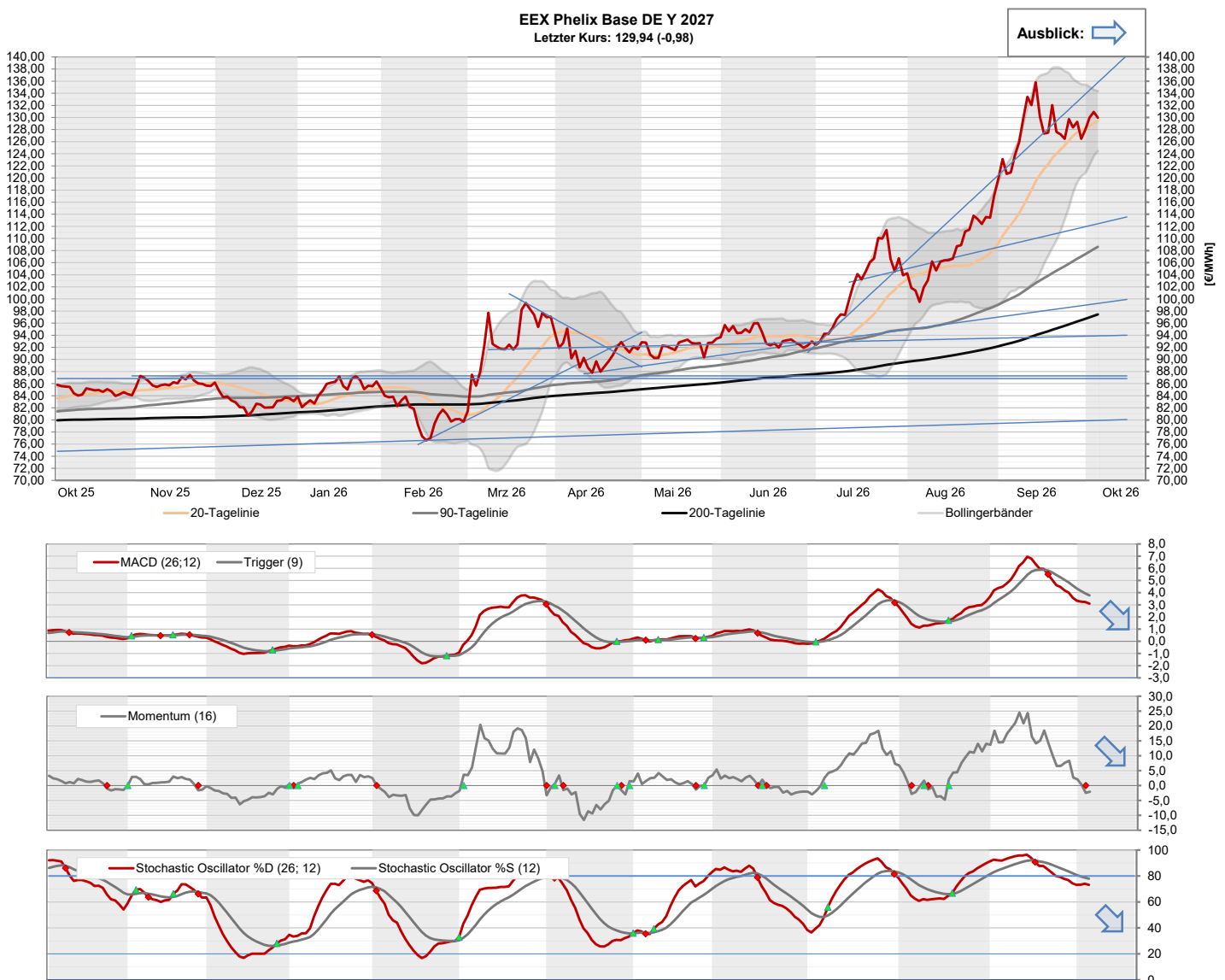
- Am Gasmarkt ging es volatil aufwärts seit dem letzten Bericht, da die Sorgen um das Angebot im Winter aufgrund der geopolitischen Lage, niedrigen Speicherfüllstände, asiatischen Nachfrage und baldigen Beginn der offiziellen Heizsaison weiter bestehen. Erdgas hat sich im Großhandel binnen sechs Monaten deutlich verteuert: Seit April 2026 stiegen die Preise im Durchschnitt um 36,8%. Der VEA-Bundesverband der Energie-Abnehmer führt das auf die Entwicklungen im Nahen Osten und den Irankrieg zurück. Die Bundesregierung hat den staatlichen Energiekonzern Sefo angewiesen, die Gasspeicher zu befüllen. Ziel ist es, bis Mitte Dezember 8 TWh zu erreichen. Die 8 TWh entsprächen lediglich 3% der deutschen Gasspeicherkapazität und etwa 0,7 Mrd. Kubikmetern oder rund zwei Tagen des deutschen Gasbedarfs im Winter. Laut Marktbeobachtern wird dies die Situation nicht wesentlich verändern. Deutschland hätte dies Ende Juni tun sollen, als die Gaspreise relativ niedrig waren. Die EU-Gasspeicher waren am Sonntag zu 72,40% gefüllt. Damit liegt der Füllstand für diese Jahreszeit so niedrig wie seit mindestens 2011 nicht mehr. Im Vorjahr waren es zum gleichen Zeitpunkt 82,61%, wie Daten von Gas Infrastructure Europe zeigen. Die deutschen Gasspeicher waren am Sonntag zu 58,72% gefüllt. Vor einem Jahr lagen sie bei 76,20%. Das entspricht einem Rückstand von 17,5 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr und von 27,5 Prozentpunkten gegenüber dem Fünf-Jahresdurchschnitt. Der größte Gasspeicher in Rehden liegt aktuell bei nur 12,63%. Das reduzierte nationale Füllstandsziel für diesen Speicher liegt für den 1. November bei 45%. Nichtsdestotrotz hält die Gaskoordinierungsgruppe der EU die Lage am Gasmarkt für stabil. Für den kommenden Winter werden: das Wetter, die Entwicklung der LNG-Lieferungen, mögliche Störungen wichtiger Transportwege und die Verfügbarkeit norwegischen Pipeline-gases entscheidend sein.
- Am Ölmarkt ging es volatil abwärts seit dem letzten Bericht. Marktbeobachter verwiesen auf höhere Liefermengen aus dem wichtigen Förderstaat Saudi-Arabien. Jüngsten Berichten zufolge hat das Land etwa die Hälfte der Kapazität der Ost-West-Pipeline wiederhergestellt, die Rohöl vom Persischen Golf an das Rote Meer liefert und jüngst nach einem Drohnenangriff zeitweise stillgelegt worden war. Die diplomatischen Bemühungen zwischen den USA und dem Iran gehen weiter, um zu einer gewissen Lösung zu kommen. Die OPEC+ belässt ihre Fördermengenziele für November unverändert. Laut jüngsten OPEC-Daten lieferten die Kernländer des Ölkartells im August 25 Mio. Barrel pro Tag auf den Weltmarkt. Gegenüber dem Vormonat ist das ein Plus von 630.000 B/T, liegt aber weiterhin rund 5 Mio. B/T unter dem Niveau vom Februar, dem Beginn des Iran-Krieges. Der US-Dollar, die Leitwährung für die Ölgeschäfte, ist auf seine höchste Notierung seit Mai'25 geklettert. Das verteuert die Ölkäufe aus dem Euroraum zusätzlich. Die G7-Staaten haben sich darauf verständigt, bis zu 100 Millionen Barrel Diesel und Rohöl aus ihren Reserven in den kommenden vier Monaten freizugeben. Die koordinierte Freigabe soll sofort beginnen und über die IEA erfolgen.
- Am Kohlemarkt ging es volatil aufwärts. Am Donnerstag hatte der API-Kontrakt mit 137,25 USD/t den höchsten Stand seit dem 30. März erreicht. Die Kohlepreise orientieren sich weiterhin an den Gaspreisen. Außerdem verteuern die historisch niedrigen Pegel des Rhein den Transport von Kohle nach Süddeutschland. Laut der EU-Klimadienst Copernicus (C3S) hat Europa 2026 die niedrigsten sommerlichen Flusspegel seit mehr als 30 Jahren verzeichnet. Im Juli und August wurden an mehreren großen Flüssen gleichzeitig Rekord- oder nahezu rekordniedrige Abflüsse registriert, darunter am Po, Rhein, an der Donau, Loire, Rhone und Seine, so Daten des Europäischen Hochwasserwarnsystems (EFAS) von Copernicus. Europa war im Laufe des Jahres zudem einer rekordhohen Hitzebelastung ausgesetzt.
- Der CO2-Markt bewegte sich abwärts. Die Unterstützung für europäische Emissionszertifikate (EUA) habe sich nach dem Auslaufen der r Compliance-Frist am 30. September zur Deckung der Emissionen 2025 leicht abgeschwächt. Nichtsdestotrotz haben spekulative Investoren ihr Netto-Longposition für CO2-Zertifikate (EUA) zum vergangenen Freitag auf 36,7 Mio. t erhöht, ein Anstieg um fast 3 Mio. t gegenüber der Vorwoche, zeigten Daten der Börse Ice am Mittwoch.

Stromrelevante Commodities



Strom - Technische Analyse

EEX Phelix Base DE Y 2027
Letzter Kurs: 129,94 (-0,98)



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2027

- Im Berichtszeitraum wurde an der EEX im Base 2027 eine Spanne zwischen einem Tief am Mittwoch bei € 124,15 und einem Hoch am Freitag bei € 132,22 durchlaufen. Der Schlusskurs lag bei € 130,12 (Vorwoche: € 128,60).
- Steigen die Preise, liegen am oberen Bollingerband (€ 134,35), der kurzfristigen Unterstützung vom Ende Juli und August (€ 134,79) und der ehemaligen kurzfristigen Unterstützung vom Ende Juni (€ 135,79) markttechnische Hindernisse. Darüber hinaus dringt die Preiskurve mehr oder weniger in charttechnisch unbekanntes Gebiet vor.
- Fallen die Preise, ist der 20-Tagelinie (€ 129,40), am unteren Bollingerband (€ 124,45) und der kurzfristigen Unterstützung (€ 112,43) mit charttechnischer Unterstützung zu rechnen. Bei einer Fehleinschätzung öffnet sich weiterer Abwärtsspielraum in Richtung der 90-Tagelinie (€ 108,62). Ein Rückgang an die 200-Tagelinie (€ 97,44) oder die Junitiefs auf Höhe der 92-Euromarke ist kurzfristig nicht zu erwarten.
- Aktuelle EEX-Notierung: € 134,14 - € 134,24 (12:27 Uhr)

Strom - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

Marius Birkner
René Viernekaes
Horst Ziegler

marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de
rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de
horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de

0951 / 77-2302
0951 / 77-2303
0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (THE Natural Gas Year Futures):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO₂ oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen. Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.